

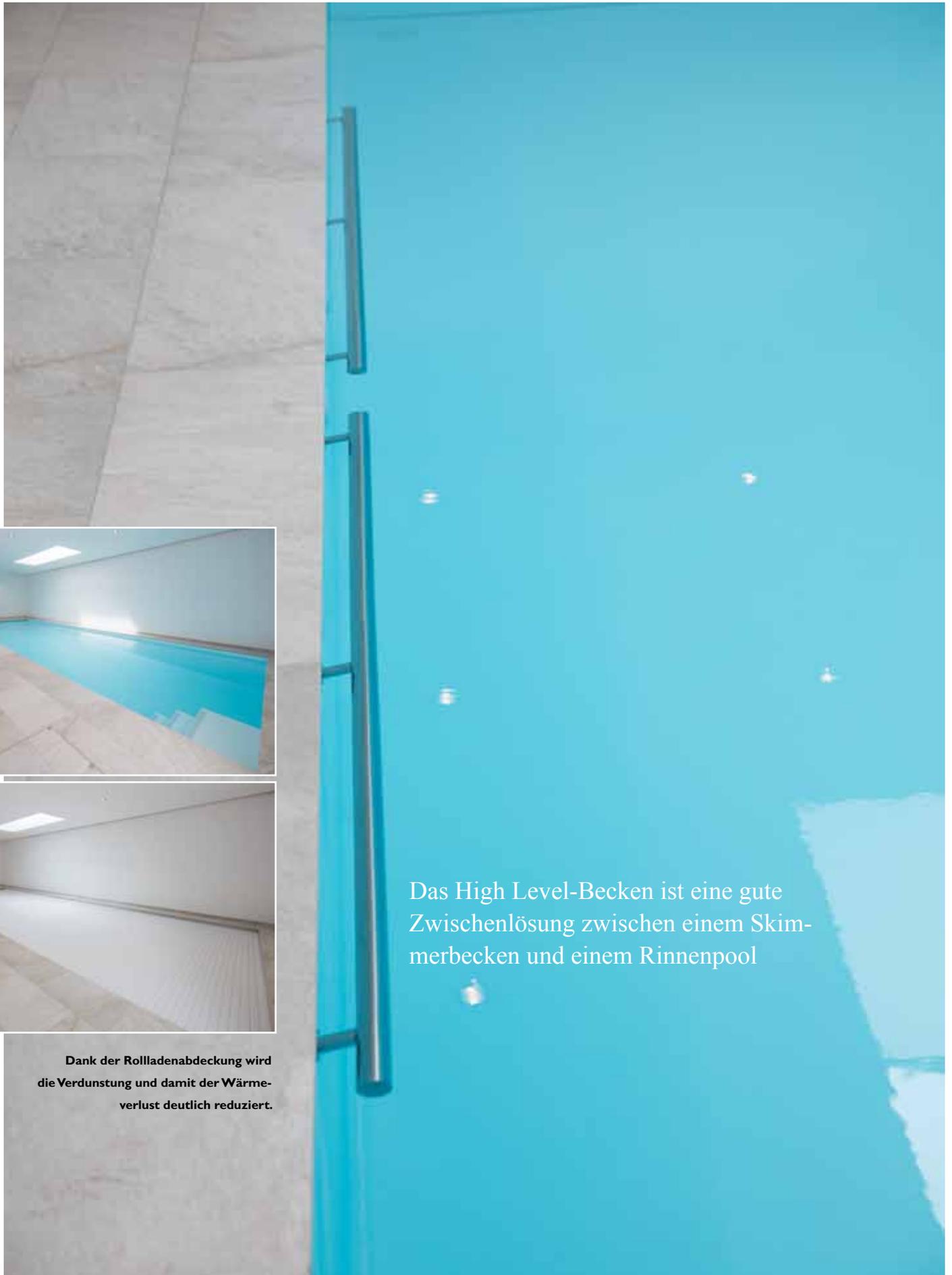


EINE MEISTERHAFTE SCHWIMMBAD-LÖSUNG



Eine ganzjährige Nutzung stand bei der neuen Schwimmbadanlage für den Bauherrn im Vordergrund. Deshalb ließ er hinter seinem Wohnhaus eine neue Schwimmhalle bauen, bei der viele technische Detaillösungen gefragt waren.

Die Bauherrn wählten ein relativ schmales Becken, was dem heutigen Gestaltungstrend entspricht. Zum einen entsteht so mehr Umgangsfläche ums Becken, zum anderen war es ihnen vor allem wichtig, ausgiebig Bahnen schwimmen zu können.



Das High Level-Becken ist eine gute Zwischenlösung zwischen einem Skimmerbecken und einem Rinnenpool

Dank der Rollladenabdeckung wird die Verdunstung und damit der Wärmeverlust deutlich reduziert.

Die Bauherren kannte Bernd Henne schon lange. Früher besaßen sie im Großraum Stuttgart ein Freibad. Aus dieser Zeit stammt die Verbindung zum sopra-Partner Henne. Nachdem sie einige Jahre in einer anderen Region Deutschlands gewohnt hatten, kehrten sie jetzt kurz vor dem Ruhestand in die Heimat zurück und erwarben ein Wohnhaus, das ihren Vorstellungen entsprach. Obwohl ein Bestandsbau, ist das Gebäude attraktiv ausgeführt und bietet vor allem eine herrliche Aussicht in die Landschaft. Für die Bauherren war es selbstverständlich, dass auch wieder ein Schwimmbad zur Ausstattung gehören sollte. „Aber dieses Mal kein Freibad, sondern eine ganzjährig nutzbare Schwimmbadanlage“, erzählt Firmenchef Bernd Henne.

Nach intensiven Planungen der Bauherrenfamilie mit ihrem Architekten fiel die Entscheidung, hinter dem Wohnhaus ein neues Gebäude zu errichten, das die Schwimmbadanlage aufnehmen würde. Was sich so einfach anhört, forderte von allen Beteiligten Höchstleistungen ab. Aufgrund des abfallenden Geländes musste die Schwimmhalle in den Hang hineingegraben werden. Dies erforderte zuerst umfangreiche Erdbewegungs- und Betonierarbeiten, um den Baukörper in den Hang hinterm Haus einbauen zu können. Dafür wurde zuerst einmal eine separate Baustraße am Haus vorbei angelegt, über die der Aushub abtransportiert werden konnte.

Da die Schwimmhalle als selbstständiger Gebäudekörper konzipiert ist, erfolgt der Zugang vom Wohnbereich zur Schwimmhalle über einen Lichthof, der die beiden Gebäude miteinander verbindet.



Blick von der Sauna in die Schwimmhalle: Der Raum ist spartanisch gehalten und auf das Wesentliche reduziert. Irgendwelche Gestaltungselemente hätten hier nur gestört.

Trotz der Hangsituation sind jetzt Wohnbereich und Schwimmhalle auf einer Ebene angelegt. „Es wurde eine großzügige Raumsituation geschaffen“, lobt Bernd Henne die gefundene Lösung. Da die Schwimmhalle über eineinhalb Glasfronten und ein Glasfeld in der Decke verfügt, gelangt genügend Tageslicht in den Raum, der dadurch einen hellen freundlichen Charakter bekommt.

High Level-Becken mit hohem Wasserspiegel

Was das Schwimmbecken betrifft, so folgte der Bauherr dem Vorschlag von Bernd Henne, ein sopra-Karat-PVC-Einstückbecken zu wählen. Der Transport des Schwimmbeckens mit einem Tieflader bis vors Haus erwies sich ebenfalls als eine Herausforderung. Ganz langsam fuhr der LKW mit dem Pool die enge Straße hinauf bis zum Wohnhaus. Dort nahm dann ein Kran das Becken auf und hob es übers Haus in die vorbereitete Baugrube. >>



Die Schwimmhalle ist als selbstständiger Gebäudekörper konzipiert und wurde aufwendig hinter dem Wohnhaus in den Hang hineingegraben. Beide Gebäude befinden sich jetzt trotz der Hangsituation auf gleicher Ebene und sind über einen Lichthof miteinander verbunden.

Das High Level-Schwimmbecken bietet einen hohen Wasserspiegel, ähnlich einem Pool mit Überlaufrinne, ist aber deutlich kostengünstiger



Die sopra-Arend-Sauna ist modern und mit einer breiten Glasfront ausgestattet. So bietet sie den Bewohnern ein guter Ausblick in die Schwimmhalle.

Bei dem Pool handelt es sich um ein High Level-Becken aus dem sopra-Programm. „Die Kunden wählen gerne diese Lösung“, erläutert Bernd Henne weiter, „weil es sich um eine Zwischenlösung zwischen einem Skimmer- und Rinnenbecken handelt.“ Das Becken bietet einen hohen Wasserspiegel ähnlich einem Pool mit Überlaufrinne, ist aber deutlich kostengünstiger. Bei diesem Becken ist die Wasserlinie bis 3 cm unter den Rand gezogen. Der Vorteil: Das Wasser kann nicht über den Beckenrand schwappen wie bei einem Skimmerbecken mit hohem Wasserspiegel, sondern fließt über in einen Schacht am Kopfende des Beckens. Und die Schwimmer können gut hinaussehen in den Garten, ohne sich den Hals zu verrenken. Die Investition ist deutlich günstiger als bei einem Rinnenbecken, auch die Betriebskosten reduzieren sich. Eine Abdeckung kann bekanntlich eine Rinne nicht überdecken. Entsprechend höher ist bei einem Rinnenbecken die Verdunstung. So bringt das High Level-Becken auch von der Betriebskostenseite her erhebliche Vorteile. Mit 10 x 3 m entspricht der Grundriss des Beckens dem heutigen Trend. Zum einen entstand so mehr Umgangsfläche ums Becken. Den Bauherren war es aber vor allem wichtig, ihr tägliches Schwimmtraining absolvieren zu können. Zur Ausstattung gehören eine schmale Einstiegstreppe, der grando-Unterflurrollladen, dessen Schacht platzsparend unter dem High Level-Schacht positioniert ist, zwei Fluvo-LED-RGB-Unterwasserscheinwerfer und Massagedüsen.



Eine bequeme Einstiegstreppe führt hinein ins Schwimmbecken. Der Unterflurrollladen ist platzsparend unter dem High Level-Schacht positioniert. Dank der High Level-Technik verfügt das Becken über einen sehr hohen Wasserspiegel.

Aus Platzgründen wurde die sopra-Schwimmbadtechnik zweigeteilt installiert. Auf einer Längsseite des Beckens, erläutert Bernd Henne, wurde ein kleiner Umgangsbereich geschaffen, indem die Filterpumpe, die Massagepumpe und der Rollladenantrieb eingebaut sind. Hinzu kommen die Installationen für Umwälzleitungen und Zuluftkanal. Die übrigen drei Seiten sind mit einer wärmedämmenden Thermotec-Isolierung hinterfüllt. Die eigentliche Aufbereitungstechnik ist dagegen in einem Nebenraum auf Schwimmbadebene installiert. Die gehobene sopra-Schwimmbadtechnik für Privatbäder mit Filteranlage, Filtersteuerung, Mess- und Regeltechnik, Dosierstation für pH-Korrektur sowie das soprason-Gerät sind hier ebenso untergebracht wie das sopra-Herget-Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung. Über Schlitzschienen an den Fenstern wird die warme Luft in die Schwimmhalle zurücktransportiert und die Fenster beschlagfrei gehalten. Eine unter der abgehängten Decke verlegte Zuluftführung bezieht auch das Glasfeld an der Decke mit ein.

Dem Wunsch des Bauherrn entsprechend wurde auf gestalterische Maßnahmen verzichtet. Da sich die Schwimmhalle als ein heller, Licht durchfluteter und bewusst schnörkelloser Raum präsentiert, hätten irgendwelche Gestaltungselemente nur gestört. Einzig eine sopra-Arend-Sauna fand noch ihren Platz. Deren breite Glasfront erlaubt den ungehinderten Ausblick in die Schwimmhalle. Über der Kabine ist eine Schattenfuge ausgebildet, in der die Luftabsaugung integriert ist. Diese und viele weitere technische Details prägen diese Schwimmhalle, die den hohen Ansprüchen des Bauherrn gerecht wird. □